



1. Behandlung nach Estrichherstellung

Der eingebaute Zement Estrich ist 14 Tage nach Einbau vor Zugluft zu schützen, da ansonsten Risse bzw. Schüsselungen aufgrund zu rascher Trocknung entstehen. Ab dem 3 - 4 Tag kann einsitig durch gekippte Fenster gelüftet werden.

2. Ab dem 14. Tag nach der Estrichherstellung

Nach dem 14. Tag kann der Estrich gut belüftet werden, um den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Lüften und Heizen (bei kalter Witterung) für die Trocknung unbedingt notwendig ist, um eine Verlegereife in entsprechender Zeit zu erreichen. Der Estrich ist nach dem 3 Tag begehbar bzw. ab dem 14 Tag auch bedingt belastbar.

3. Ab dem 21. Tag nach der Estrichherstellung

Möglichkeit mit dem Ausheizvorgang zu beginnen bei Heizestrichen. Weiters ist der Estrich begrenzt belastbar. Die Festigkeit des Estriches ist nun nahe der Endfestigkeit

4. Ab dem 28. Tag der Estrichherstellung

Der Estrich hat nun seine Endfestigkeit erreicht und ist je nach Stärke und Qualität entsprechend belastbar.

Allgemeines zum Zementestrich

Austrocknungszeiten bei Estrichen

Die Trocknung eines Estrichs wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie Luftfeuchtigkeit, Raumtemperatur, Oberflächentemperatur des Estrichs. Eine Trocknung des Estrichs kann daher weder garantiert noch vorgesehen werden. Die sogenannte Faustformel, 1 Woche Trocknungszeit pro cm Estrichdicke, ist absolut falsch und nicht anwendbar. Die Trocknung steigt in einer nicht linearen Kurve in Abhängigkeit der Estrichdicke an, sodass Trocknungszeiten von 14 Wochen und mehr nicht auszuschließen sind.

Zu bedenken sind auch die kurzen Bauzeiten und die damit verbundene - vorhandene Feuchtigkeit aus Baustoffen wie Putz, Mauerwerk, Malerei, sowie konstruktiven Bauteilen aus Beton, etc.

Eine vernünftige Trocknung kann nur durch kontrollierte Lüftung bzw. Jahreszeitlich abhängiges Heizen erreicht werden.

Hierbei ist bei Zementestrichen darauf zu achten, dass eine unmittelbare Zugluft vermieden wird.

Schüsselungen bei Zementestrichen

Bei Zementestrichen ist die Möglichkeit von Schüsselungen sehr hoch. Diese entstehen in erster Linie durch zu rasche Austrocknung an der Oberseite der Estrichplatte. Dadurch erheben sich die Ränder der Estrichplatte und es kommt zu Erhöhungen in den Randbereichen bzw. bei Schein und Arbeitsfugen, sowie verstärkt im Eckbereich. Schüsselungen können zur Gänze nie ausgeschlossen werden und nur durch aufwendige Nachbehandlungen, die der AG durchzuführen hat, zum größten Teil eingeschränkt werden.

Vermormungen bei Estrichplatten sind auch aus der Messung der Ebenflächigkeiten, sowie der Winkeltoleranzen laut Ö-Norm B 2232 bzw. DIN 18201 ausgenommen.

Trockenheizen des Zementestrichs

Ausheizbeginn ab dem 21.Tag nach Estrichverlegung mit einer Vorlauftemperatur von 15 Grad C. Vorlauftemperatur um 5 Grad C. alle 24 Stunden erhöhen bis zu einer max. Vorlauftemp. des jeweiligenn Heizsystems jedoch nicht über 45 Grad C. Die maximale Temperatur 5 Tage Beibehalten. Dann in 10 Grad C Stufen alle 24 Stunden wieder reduzieren. Nach 3 tägiger Abkühlphase bei Bedarf den Vorgang wiederholen.Wichtig ist ein begleitendes Be- und Entlüften um die Trockung zu beschleunigen. Achtung : Vor Belagsverlegen eine CM Messung durchführen. Der Estrich ist mit dem Ausheizen nicht gleichzeitig auch verlegereif. Bei nicht Erreichen der Verlegereife nach dem Ausheizvorgang kann durch Schockheizen(mehrmalig nach Bedarf) die noch vorhandene Restfeuchtigkeit auf den entsprechenden Wert gesenkt werden.

Zulässige Restfeuchtigkeiten vor Oberbelagsverlegung

Estrich ohne Fußbodenheizung : 2%

Estrich mit Fußbodenheizung : 1,8%